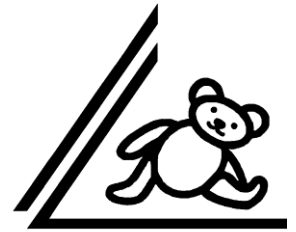




# LANDESFEUERWEHRVERBAND

## NIEDERSACHSEN

- Fachausschuss Brandschutzerziehung und  
Brandschutzaufklärung -



### Fachbegriffe der Feuerwehr altersgerecht für Kindergarten- und Grundschul Kinder erklärt

Pumpe: Eine Pumpe ist eine Maschine, die wirkt wie ein Strohhalm. Wenn ihr daran zieht, saugt ihr die Luft aus dem Halm und dann kommt das Getränk in den Mund. Ihr müsst es dann herunterschlucken, die Pumpe kann es quasi an den Ohren gleichzeitig herausdrücken.

TS – Tragkraftspritze: Eine Pumpe, die man mit mehreren Personen zum Wasser oder zum Hydranten tragen kann.

Vorbaupumpe: Diese Pumpe ist fest mit dem Feuerwehrauto verbunden.

Hydraulischer Rettungssatz: Mit Schere und Spreizer können wir Personen aus Unfallautos befreien. Die Schere schneidet Autoteile (z.B. das Dach ab) wie eine Schere Papier und Stoff. Der Spreizer drückt etwas auseinander. Z:B: eine Autotür die durch einen Unfall nicht mehr allein aufgeht.

Notstromaggregat: Liefert uns Strom z.B. auf den Straßen außerhalb von Ortschaften, wo wir nicht an eine Steckdose kommen können. So bekommen wir da Licht und können unsere Rettungsgeräte betreiben.

Saugschlauch: Er ist im Gegensatz zu unseren anderen Schläuchen hart und lässt sich nicht zusammen drücken. Denkt an den Strohhalm, der behält auch seine Form sonst würde er sich beim Trinken zusammenziehen. Wie ein Luftballon aus dem ihr die Luft raus saugt statt ihn aufzublasen.

Schnellangriffsleitung beim TLF: Ist so stabil wie ein Saugschlauch, damit wir Wasser durchlassen können, ohne ihn komplett (ganz) abzurollen.

Mehrzweckstrahlrohr: Funktioniert wie ein Gartenschlauch. Wasser läuft einfach heraus (wenig Druck) Dicker weit reichender Strahl (viel Druck) Sprühstrahl ist wie ein Finger auf dem Loch am Schlauch – breitet sich wie Regen aus, reicht aber nicht so weit wie der dicke Strahl.

Hohlstrahlrohr: Kann das Wasser fein wie Nebel verteilen. Hilft mit wenig Wasser eine große Fläche zu befeuchten. Man muss ein Feuer nur kalt machen nicht ertränken.

FME/DME-Pieper: Macht uns auf einen Einsatz aufmerksam, kann heute durch Handyschleifen verstärkt werden, holt die Feuerwehrleute an die Einsatzstelle.

Funkgeräte: Ermöglicht uns den Kontakt mit anderen Kameraden und Einsatzstellen und der Leitstelle.

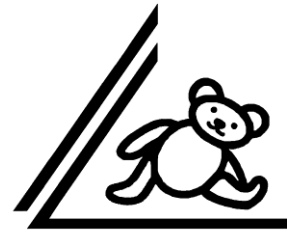
---

-Alle Angaben ohne Gewähr-



# LANDESFEUERWEHRVERBAND NIEDERSACHSEN

- Fachausschuss Brandschutzerziehung und  
Brandschutzaufklärung -



Leitstelle: Bekommt den Alarm von Personen (Notruf) oder BMA leitet den Alarm an Feuerwehr und Rettungsdienst oder auch Polizei weiter. Kann über Funk bis zum Ende in Kontakt bleiben.

BMA: Brandmeldeanlage ist so etwas wie ein Rauchmelder. Aber für große Häuser (Hotel, Seniorenheim, Firma und Krankenhaus) telefoniert / funkt allein mit der Leitstelle, damit dann die Feuerwehr kommt.

PA – Pressluftatmer: Wie beim Tauchen unter Wasser, nehmen die Feuerwehrleute saubere Luft ohne Giftstoffe mit in den Rauch oder zu Chemieunfällen. Die (Atem)Schutzmaske gehört dazu, weil sie das Gesicht fest umschließt.

Hubrettungsfahrzeuge: Leiterfahrzeug oder Gelenkmastfahrzeug – damit kommen wir in die oberen Geschosse um Menschen zu retten und zu löschen.

Kontaminieren: Verschmutzen

Dekontaminieren: wieder sauber machen

Ölbindemittel: Es wirkt wie Katzenstreu. Saugt das Öl auf und muss dann als Sondermüll entsorgt werden.

Persönliche Schutzausrüstung: Benötigt jedes Feuerwehrmitglied um sich gegen Gefahren an der Einsatzstelle zu schützen. Kann unterschiedlich aussehen je nach Gefahr.